

Vorschläge für Seminarkursthemen (entstanden im Zusammenhang mit dem Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten 2018/19)

»So geht's nicht weiter. Krise, Umbruch, Aufbruch«

Themenempfehlungen für die Zeit ab 1945 Sowjetische Besatzungszone und DDR

Der Titel des Wettbewerbs passt in diesem Wettbewerbszeitraum 2018/2019 besonders zu dem 30 jährigen Jubiläum der Friedlichen Revolution 1989/ 1990, einer Zeit, die von Krisen (DDR-Wirtschaft, Flüchtlingswelle), Umbrüchen (Rücktritt Erich Honecker, Erich Mielke u. a.) und Aufbrüchen (Gründung der Bürgerbewegungen, Demonstrationen Herbst 1989, Runde Tische, Stürmung der Stasizentralen, erste demokratische Wahlen auf Landes- und kommunaler Ebene, deutsche Wiedervereinigung, Errichtung der fünf neuen Bundesländer) geprägt war. Die Friedliche Revolution und ihre Folgen erfassten in irgendeiner Weise alle Orte im heutigen Brandenburg. Nicht nur als Aufbruch, sondern auch als Umbruch. Nach 1990 verschwanden Betriebe, neue, mit weniger Arbeitsplätzen entstanden, Menschen verließen aus beruflichen Gründen das Land, andere wurden arbeitslos. Viele Familien erlebten gravierende Veränderungen.

2019 und 2020 wird vielerorts das 30jährige Jubiläum der Friedlichen Revolution, der deutschen Wiedervereinigung, der Gründung der ostdeutschen Länder begangen. Insofern könnte ein regional ausgerichteter Wettbewerbsbeitrag über diese Zeit dieses Mal besonders große Chancen haben, auch öffentliche Aufmerksamkeit vor Ort zu finden. Das können eine Fotodokumentation, ein Video oder etwas zum Hören sein ebenso wie Texte und Bilder für eine lokale Erinnerungstafel an die erste große Demonstration oder die Besetzung der Stasizentrale oder eine Ausstellung zu den örtlichen Demonstrationen im Herbst 1989. Viele Ideen sind möglich. Vor allem gilt es, das Besondere im eigenen Ort oder der eigenen Familie zu entdecken.

Krise

Die Krisenjahre 1952/53 in der DDR

Beispiel:

Die harte Hand der Regierung, das Gären im Volk. Die Krise, die zum Volksaufstand führte

Sicherung der Demarkationslinie zur Bundesrepublik, Zwangsaussiedlung aus dem Grenzgebiet an der Elbe, Kollektivierung der Landwirtschaft, massive Fluchtwelle, erster Fünfjahresplan mit Zentrum Schwerindustrie, daher Vernachlässigung der Versorgung, Erhöhung der Normen, Verfolgung politischer Gegner, Verbot der Jungen Gemeinden - es brodelt im Volk.

Gab es in meinem Ort eine Junge Gemeinde, die betroffen war? Wie vollzog sich in meinem Ort die Kollektivierung der Landwirtschaft? Wie reagierten die Menschen auf die Versorgungskrise?

Regionale Bezüge: Region Seelow, Ort Worin - Gründung einer der ersten LPGen; Stadt Brandenburg - Verbot der Jungen Gemeinde und Relegation von christlichen Schülern von der Oberschule

Zeitzeugenberichte und Informationen finden Sie auf www.zeitzeugen.brandenburg.de (Kontaktvermittlung über LAKD möglich).

Beispiel:

Die FDJ-Initiative „Dienst für Deutschland“ - Jugendliche arbeiten freiwillig ohne Lohn?

Den „Dienst für Deutschland“ gab es nur von 1952 bis 1953, eine Art Arbeitsdienst für junge Menschen, der der Industrialisierung und Militarisierung der DDR dienen sollte. Er wurde nach kurzer Zeit aufgrund der Unwirtschaftlichkeit und schlechter Unterbringungsbedingungen für die zum Teil noch Minderjährigen wieder abgeschafft.

Regionale Bezüge: Fürstenberg (Oder), Lanke am Bogensee

Der Volksaufstand 1953

Beispiel:

Aufstand oder faschistische Provokation? Was passierte im Juni 1953 in der DDR?

Gab es auch in meinem Ort Proteste? Wogegen richteten sie sich?

Regionale Bezüge: Streiks gab es u. a. in Hennigsdorf bei Oranienburg, in der Lausitz, in Brandenburg a. d. H., in Prenzlau, Rathenow, Wittenberge

Zeitzeugenberichte und Informationen finden Sie auf www.zeitzeugen.brandenburg.de; (Kontaktvermittlung über LAKD möglich). Die LAKD verleiht eine Wanderausstellung „In der Stadt und auf dem Land! Der Volksaufstand am 17. Juni 1953 in Brandenburg“.

Das Volk läuft weg - die Schließung der Grenze, der Bau der Mauer

Beispiel:

Der Westen - so nah und so fern. Auswirkungen von Grenzschießung (1952) und Mauerbau (1961) auf die brandenburgischen Regionen an der innerdeutschen Grenze

Für Jugendliche aus der Grenzregion (Prignitz, Bezirk Potsdam rund um Westberlin). Ist in meiner Familie jemand in den Westen geflüchtet? Gab es Fluchtversuche in meinem Ort? Welche Auswirkungen hatte die Grenzschießung in meinem Ort? Wurden Familien, die ich kenne, getrennt? Gab es Zwangsaussiedlungen? Wie hat sich das Leben verändert?

Regionale Bezüge: Zwangsaussiedlungen in der Prignitz an der Elbe 1952; Tod durch Grenztruppen bei Fluchtversuch des jungen Hanns-Georg Lemme an der Elbe 1974; Fluchtversuche durch den Teltowkanal; Inhaftierung von Menschen mit Fluchtversuchen in der Untersuchungshaft des MfS Potsdam (heute Gedenkstätte Lindenstraße); Haftarbeitslager Rüdersdorf insbesondere für sogenannte Grenzgänger; Zeitzeugenberichte und Informationen finden Sie auf www.zeitzeugen.brandenburg.de

1980/81. Die Gründung der Gewerkschaft Solidarnosc in Polen - Krise des Staates, Aufbruch der Gesellschaft

Beispiel:

Die erste freie Gewerkschaft in einem Nachbarland - der hoffnungsfrohe Blick nach Osten

Wie wurde in der DDR die Situation in Polen wahrgenommen, die im Dezember 1981 mit der Verhängung des Kriegszustandes eskalierte? Wie wirkte sich dies auf die östlichen Grenzregionen Brandenburgs aus? Gab es Solidarität mit den polnischen Gewerkschaftern? Wie reagierten die Menschen auf die Grenzschießung zu Polen?

Literaturempfehlung: K. Wojciechowski „Andersdenkende. Oppositionelle aus dem Raum Frankfurt (Oder) - Gorzow Wielkopolski berichten“, Publikation der LAKD. (Kontaktvermittlung über LAKD möglich)

Umbruch

Speziallager in der Sowjetischen Besatzungszone

Beispiel:

Ich träume heute noch von der Gefangenschaft. Die Inhaftierung von Jugendlichen in sowjetischen Speziallagern.

Im Land Brandenburg gab es Speziallager in Sachsenhausen (Nachnutzung des Konzentrationslagers), Mühlberg, Jamlitz (Nachnutzung des Konzentrationslagers) und Ketschendorf. Es gibt noch vereinzelte Zeitzeugen, jeweils eine Ausstellung zu den Lagern, Menschen, die dort Führungen anbieten und solche, die in der Bevölkerung dazu noch etwas wissen, meist vermittelt durch die Vorfahren. Es können die Biographien einzelner jugendlicher Gefangenen recherchiert werden, warum sie inhaftiert wurden, was aus ihnen wurde.

Regionale Bezüge: An allen vier Orten gibt es Gemeinschaften ehemaliger Häftlinge, die Führungen und Zeitzeugengespräche anbieten. In Mühlberg, Ketschendorf und Sachsenhausen können auch die Gedenkstättenlehrerinnen oder -lehrer Unterstützung gewähren. (*Kontaktvermittlung über LAKD möglich*); Viele Infos dazu auf www.zeitzeugen.brandenburg.de

Der Prager Frühling im Jahr 1968

Beispiel:

Der Prager Frühling in den Weiten Brandenburgs

Gab es in meinem Ort Solidaritätsaktionen mit dem tschechoslowakischen Volk? Welche Hoffnungen verbanden sich für die DDR-Bürger mit dem Prager Frühling? Wer waren die Akteure? Wie reagierte der Staat?

Ziel ist es, zu recherchieren, ob es im eigenen Ort oder in der Familie konkrete Bezüge zu den damaligen Ereignissen gab, welche Hoffnungen sich möglicherweise damit verbanden, wie diese aussahen und was daraus resultierte.

Regionale Bezüge: U. a. gab es Jugendproteste in Prenzlau und Proteste in Lübbenau. (*Kontaktvermittlung über LAKD möglich*);

Die Transformation nach 1990 in den neuen Bundesländern

Beispiel:

Die 90er Jahre - ein neues Deutschland. Und in meinem Ort?

Wie wirkte sich die Veränderung des Wirtschaftssystems auf meine Familie aus? Wurde jemand „abgewickelt“, gab es neue Arbeitsplätze?

An dieser Stelle können Erfahrungen von Umbrüchen nach 1990 thematisiert werden, die neben den Aufbrüchen um die Friedliche Revolution die Menschen ebenfalls prägten.

Regionale Bezüge: Premnitz und sein Chemiefaserwerk (*dazu Publikation der LAKD vorhanden*); Umwandlung der Stahlindustrie in Eisenhüttenstadt; Schließung bzw. Umwandlung von landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften (LPG)

Aufbruch

Aufbruch für den Frieden - Die Friedensbewegung in der DDR

Beispiel:

Schwerter zu Pflugscharen.

Gründung von Friedensgruppen, insbesondere unter dem Dach der Kirche; Kampf gegen atomare Aufrüstung auf beiden Seiten; Initiativen gegen den Wehrkundeunterricht
Friedensgruppen gab es in vielen Regionen Brandenburgs, man kann sich beim örtlichen Pfarrer danach erkundigen.

Regionale Bezüge: Prignitz - Pfarrer Freimark und seine Aktion gegen eine Atombombenübung in der DDR in den 80er Jahren; Stadt Brandenburg - Gründung Friedensarbeitskreis in St.-Gotthardt-Gemeinde 1982; Potsdam - Gründung Friedenskreis Potsdam 1984; Gründung ökumenischer Friedenskreis Forst 1986 (*Kontaktvermittlung über LAKD möglich*); Gründung Fins-terwalder Umwelt- und Friedenskreis 1986

Umweltkrise - Umweltschutz

Beispiel:

Rettet unsere Umwelt - Die Umweltbewegung in der DDR

Wogegen protestierten die Umweltgruppen? Wer unterstützte sie, wer verfolgte sie?
Gab es in meiner Region schwerwiegende Umweltschäden (z. B. durch Kohlebergbau) und engagierte sich jemand dagegen?
Umweltgruppen spielten vor allem in Südbrandenburg eine Rolle beim Kampf gegen die Abbag-gerung weiterer Dörfer.

Regionale Bezüge: Gründung Umweltgruppe Cottbus 1987 (*Kontaktvermittlung über LAKD mög-lich*)

Legitimationskrise: Diese Wahlen sind gefälscht - die Kommunalwahl im Mai 1989

Beispiel:

Wahlbeobachtung durch das Volk - wie die Menschen die Wahlfälschung aufdeckten

Gab es auch in meinem Ort Gruppen, z. B. kirchliche, die die Stimmauszählung beobachteten?
War diese Wahl Ausgangspunkt für Bewegungen in meinem Ort, die die Wahlfälschung des Staates nicht hinnehmen wollten?

Die Friedliche Revolution 1989

Beispiel:

Die Zeit ist reif - Aufbruch 89. Die Gründung des Neuen Forums als erste Bürgerbewegung in der DDR.

Was beabsichtigten die Gründer bei ihrem Gründungstreffen in Grünheide? Welche Rolle spielte das Neue Forum im Herbst 1989? Gab es noch andere Bürgerbewegungen oder neue Parteien in meinem Ort? Wie reagierte der Staat darauf? Beispiele recherchieren, ob es in meinem Ort eine Gruppe des Neuen Forum gab, wer sie gegründet hat, welche Aktivitäten sie machte.

Beispiel:

Wir sind das Volk. Die Demonstrationen im Herbst 1989.

Wo gab es in meiner Region Demonstrationen, wer aus meiner Familie hat mitgemacht? Finden sich davon Fotos, Flugblätter, Transparente? Was wurde gefordert?

Beispiel:

Der Tag des Mauerfalls - was war am 9. November 1989 in meinem Heimatort?

Wie haben meine Familie, meine Nachbarn den Tag des Mauerfalls erlebt? Wie ging es weiter in meinem Ort?

Zeitzeugenbefragung von Nachbarn und Verwandten, wie sie den Mauerfall erlebten, was er in ihnen auslöste, was von den Hoffnungen sich erfüllte, blieb oder enttäuscht wurde. Darstellung verschiedener Perspektiven.

Beispiel:

Mitsprache erkämpft - Runde Tische im ganzen Land.

Gab es in meiner Region ab Dezember 1989 oder Januar 1990 einen Runden Tisch, an dem die bisherigen Kommunalvertreter mit den neuen Gruppen und Bewegungen über die Entwicklung des Ortes debattierten, die demokratischen Kräfte Mitsprache erwirkten und bisher nicht mögliche Projekte umsetzten? Wer war am Runden Tisch beteiligt? Was wurde konkret angeschoben?

Beispiel:

Ein offenes Wort - Die neue Pressefreiheit.

Wie änderte sich im Herbst 1989 die Berichterstattung in der Tageszeitung meiner Region? Entstanden neue Zeitungen oder Zeitschriften? Worüber berichteten sie? Was war anders dabei als vorher?

Beispiel:

Geheimdienst geöffnet - Die Erstürmung von Dienststellen des MfS im Land Brandenburg

In Rathenow erfolgte die erste dieser Besetzungen am 5. Dezember 1989. Andere Orte wie Potsdam folgten. Warum belagerten die Bürgerinnen und Bürger diesen Geheimdienst? Was fanden sie vor? Konnten sie Dokumente und Akten retten? Wie ging es damit weiter im Ort? Was war das MfS? Braucht man heute noch Überprüfungen von Abgeordneten auf eine Spitzeltätigkeit damals?

Erste freie Wahlen in der DDR 1990

Beispiel:

Freie Wahlen - ein Traum wird wahr. März 1990 - Die ersten demokratischen Wahlen seit Gründung der DDR.

Wie reagierten die Menschen an meinem Heimatort auf die Wahl? Wie hoch war die Beteiligung, wer wurde gewählt? Was bedeutete die Wahl für meine Familie?

Beispiel:

Freie Wahlen in Stadt und Land - die ersten demokratischen Kommunalwahlen in der DDR im Mai 1990

Welche Parteien und Gruppen stellten sich zur Wahl? Was wollten sie jeweils erreichen? Wer wurde als Bürgermeister, Dezernent oder Abgeordneter gewählt? Gab es besondere biographische Hintergründe? War jemand aus meiner Familie oder dem näheren Umfeld dabei?

Die LAKD kann zu einer Reihe von Themen Zeitzeugen vermitteln, Hinweise für weiterführende Recherchen vor Ort geben und Literatur empfehlen.

Archive:

BStU Außenstelle Frankfurt Oder
Landeshauptarchiv Potsdam
Kreisarchive
Deutsches Rundfunkarchiv Potsdam Babelsberg
Evangelisches Landeskirchliches Archiv in Berlin
Diözesanarchiv Berlin

Quellen:

Offizielle Verlautbarungen der SED/ des Staates
DDR Medien
Akten der Staatsicherheit
Zeitzeugenberichte (u. a. www.zeitzeugen.brandenburg.de, www.chronik-der-mauer.de,
www.jugendopposition.de, www.zeitzeugenbuero.de)

Kontakt:

**Die Beauftragte des Landes Brandenburg
zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur
Hegelallee 3, 14467 Potsdam**

Silvana Hilliger

(Referentin für politisch-historische Jugendbildung, Mitglied der Landesjury des Geschichtswettbewerbs)

Tel. 0331 / 23 72 92 - 22

Mail: silvana.hilliger@lakd.brandenburg.de

Hana Hlášková (Referentin für politisch-historische Jugendbildung)

Tel. 0331 / 23 72 92 - 26

Mail: hana.hlaskova@lakd.brandenburg.de